

Der tüchtige Bursche,
 oder
 gut Regel, und gut Kartenspiel.

Es war einmal ein alter reicher und großer Herr, der hatte ein einziges Töchterlein, das war wunderschön, und die schönste Jungfrau im ganzen Lande, die wollte er verheirathen, ehe er stirbe, es war aber kein Freier da. Darüber könnte man sich freilich wohl wundern, denn auf die bloße Schönheit allein bekommt ein Mädchen meistens schon einen Freier, und wenn es so übermenschlich reich ist, wie unser Kind, so hat es die ganze Welt zu Freiern. Warum hatte denn nun unser Jungfräulein keinen?

Damit hatte es seine eigene Bewandniß. — Unser alter Herr wollte sein Töchterlein gern Jedem geben, und wär' er auch gemeiner Leute Kind, aber es galt eine Probe der Herzhaftigkeit.

Der alte Herr war einmal in früherer Zeit eine herzhafte Kriegsgurgel gewesen, und hatte sich aus Bomben und Granaten gar nichts gemacht, und ehe ihm nicht das Schnupstuch in der Tasche brannte, wich er keinen Haarbret von seiner Stelle. Weil er nun